

Februar - April 2020

Jahreslosung 2020:

„Ich glaube;
hilf meinem Unglauben!“

(Markus 9,24)

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

**glauben /
begegnen / leben**

St. Johannis Rödental

Der Gemeindebrief **Ihrer** Kirchengemeinde





Liebe Leserinnen und Leser,

Was sind wir eigentlich noch bereit zu glauben? Die heutige Zeit macht es uns da gar nicht einfach! Im Zeitalter, wo Fake-News und Verschwörungstheorien wie Pilze aus dem Boden zu wachsen scheinen, sinkt langsam der Glaubens- und Vertrauenspegel. Auf was kann ich wirklich noch vertrauen? Was kann ich noch glauben?

Glaube und Vertrauen hängt im Grunde nicht an einer Information oder Nachricht! Es kommt darauf an, wie ich und mein Inneres bereit und willig sind, sie zustimmend anzunehmen oder nicht. Mein Wille entscheidet letztendlich, ob ich einer Nachricht/Information Glauben schenke, ob ich mir die Mühe mache, mich näher damit auseinanderzusetzen und mir eine eigene Meinung bilden will oder sie einfach ungefiltert annehme.

Dies gilt natürlich auch für den Glauben und das Vertrauen an und zu Gott. Will ich eine Beziehung zu Gott aufbauen oder lehne ich sie von Grund auf ab? Gott aber bietet uns in vielfältiger Weise immer wieder neu an, mehr über ihn zu erfahren, sich ein „Bild“ von ihm, seinem heilsbringenden Wort und seiner grundlosen Barmherzigkeit zu machen. Wir, das Redaktionsteam und alle Mitarbeiter in St. Johannis wünschen Ihnen diesen Willen, Gott kennenzulernen. Es tut nicht weh, ist kostenlos (nicht umsonst) und will Ihnen die treueste Beziehung schenken, die es im Leben gibt. Gottes große Treue zu uns Menschen.

Die neue Ausgabe unseres Gemeindebriefes möchte Sie wieder einladen, Ihre Kirchengemeinde kennenzulernen, die das Ziel hat, Ihnen das Leben in der Kirchengemeinde und die Beziehung zu Gott näherzubringen. Viel Freude und Anregung beim Lesen.
Ihr Redaktionsteam

Inhaltsverzeichnis:	Seite		Seite
Gedanken-gut /Kasualien	3 - 5	Weltgebetstag / Shiatsu	20 - 21
Behindertenclub	6 - 7	Kirchenmusik / Bibelkreis	22 - 23
Mitarbeiterjahresempfang	8 - 9	Liturgie näher erläutert	24 - 25
Kirchenheizung / Diakon	10 - 11	Schottischer Abend / Fasching	26 - 27
Johannes+ / NENO.Chor	12 - 13	Weihnachten / Brot / App	28 - 29
Männerwanderung/Konfis	14 - 15	Exerzitien / Buchempfehlung	30 - 31
Jugendkreuzweg /Spenden	16 - 17	Besinnliches	32
Gottesdienste	18 - 19	Gruppen / Kreise /Adressen	34 - 35



Diakon Günter Neidhardt

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben“

Die Jahreslosung, das Bibelwort, das über dem Jahr 2020 steht,

feiert in diesem Jahr einen runden Geburtstag. 1930, also vor 90 Jahren, wurde die Jahreslosung erstmals verbreitet. Das Jahr 1930 markierte das Ende der Weimarer Republik. Scharfe, zum Teil gewalttätige Auseinandersetzungen und vereinfachende Parolen prägten die politische Auseinandersetzung. Das biblische Leitwort für das Jahr wollte damals bewusst einen anderen Akzent, den der Bibel setzen. Und so ist es seit 90 Jahren geblieben.

Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) hat sich als Wort für das Jahr 2020 einen Vers aus dem Markusevangelium ausgesucht: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“. (Mk. 9,24). Ein Wort, das in unsere Zeit passt. Eine Zeit, in der viele Menschen glauben (!), alles selber schaffen und machen zu können. Eine Zeit, in der mit Hilfe von intelligenter Technik, mittels Algorithmen und vielem mehr der Mensch selbst Gott zu werden sucht.

Das Bibelwort „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ zeigt aber, dass wir Menschen eben nicht in der Lage sind, unser ganzes Leben oder das Leben dieser Schöpfung selbst aus uns heraus zu gestalten. Wir brauchen tagtäglich Gott und das Geschenk des Glaubens, um unser Leben und

das der ganzen Schöpfung zu gestalten.

„Glauben, den kann man nicht haben“, so der Vorsitzende der ÖAB. „Ich muss ihn mir immer wieder schenken lassen.“

Die Geschichte, aus der das Losungswort für 2020 entnommen, ist verdeutlicht das noch einmal in dramatischer Weise:

Ein Vater bangt um seinen kleinen Sohn, der an Epilepsie leidet, so der Evangelist Markus. Schon immer ist das so. Was für ein Schrecken jedes Mal, wenn er sich auf dem Boden wälzt, Schaum vor dem Mund. Dem Tod nahe, immer wieder. Hilflos der Vater, voller Angst. Der Vater bittet zuerst die Jünger um Hilfe, doch die können nichts tun. Und dann, gerade während das Kind einen epileptischen Anfall erlidet, steht der Mann vor Jesus. Die Spannung zwischen Angst und Hoffnung ist zum



Greifen nahe und so fleht er Jesus an: „Wenn du aber etwas kannst, so erbarme dich unser und hilf“. Doch Jesus, anstatt augenblicklich dem Jungen beizuspringen, fängt erst mal eine Grundsatzdiskussion über den Glauben an und provoziert den armen

Mann damit nur noch mehr: „Du sagst: Wenn du kannst“, so Jesus, und weiter: „alle Dinge sind möglich dem der da glaubt“. Der Vater kann nur noch herausschreien, was ihn im Innersten zerreißt: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“

Schließlich heilt Jesus den Jungen. Doch die Heilung wird beinahe zum Nebenaspekt, die Erzählung ist mehr als eine klassische Wundergeschichte. Es geht nicht zuerst um das Heilwerden, es geht zuerst um den Glauben. Der Begriff Glauben wird manchmal auch mit Vertrauen oder auch mit Zutrauen übersetzt. Statt Unglaube kann es auch Untreue heißen. Die Lutherübersetzung, aus der unsere Jahreslosung entnommen ist, übersetzt sehr knapp und sehr klar. Andere Übersetzungen interpretieren den Vers so: „Ich vertrau dir ja – hilf mir doch, meinen Unglauben zu überwinden“ (Hoffnung für alle) oder auch: „Ich vertraue ihm ja – und kann es doch nicht! Hilf mir doch zu

vertrauen!“ (Gute Nachricht)
Vielleicht kommen Sie mit der einen oder anderen Übersetzung besser zurecht. Grundsätzlich geht es aber immer darum: Glaube ist Geschenk Gottes, keine Errungenschaft, die wir selbst erworben oder erlernt haben. Wir hängen in jeder Hinsicht von Gott ab, unser Heil können wir, auch oder gerade trotz aller Technik, nicht selbst erwirtschaften.

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“, dieses Wort soll uns durch das Jahr 2020 begleiten. Und für das neue Jahr wünsche ich Ihnen viele Glaubenserfahrungen und den Segen Gottes.

Übrigens: Die erste Jahreslosung aus dem Jahr 1930 lautete: «Ich schäme mich des Evangeliums nicht (Röm. 1,16)». Da würde mir auch 2020 etwas dazu einfallen.

Behüt' Sie Gott.
Ihr Diakon Günter Neidhardt

Ich wünsche dir, dass dir gute Worte begegnen:

Ein Lob, das dich aufrichtet.
Ein Wunsch, der dir Flügel verleiht.
Eine Frage, die neue Wege öffnet.
Ein Hinweis, der dich weiterbringt.
Ein Dank, weil du da bist.
Ein Segen, der über dir leuchtet.

Ich wünsche dir,
dass du weitersagst:
Lob und Wunsch,
Frage und Hinweis,
Dank und Segen.

TINA WILLMS

Jubiläum des Behindertenclubs St. Johannis Rödental

Vor 40 Jahren wurde von Pfarrer Meister, seiner Frau und ihren Kindern der Behindertenclub St. Johannis gegründet und seit diesem Zeitpunkt besteht er bis heute. Frau Meister und einer ihrer Söhne waren sogar extra aus Nürnberg angereist, um dieses Jubiläum mitzufeiern. Auch unser ehemaliger Pfarrer Stadelmeyer, der in seiner Amtszeit in St. Johannis den Behindertenclub mitbetreute, kam zu dieser Feier.

Diakon Günter Neidhardt hielt die Andacht und erzählte die Geschichte von den Bewohnern von Malon, die in einem Dorf in einem Tal zwischen hohen Bergen lebten, in das niemals die Sonne hineinstrahlte und wie sie es schafften, dass wieder Licht in sie und in ihr Leben hineinkam. Unterstützt wurde er dabei von mehreren Mitgliedern des Behindertenclubs, die die Geschichte mit Bausteinen, Tüchern und Steinen auf einem Tisch langsam aufbauten.



Die musikalische Unterstützung beim Singen übernahm unser Organist Fa-

bian Gehrlicher.

Dass der Behindertenclub auch heute noch besteht, ist dem Vorsitzenden Helmut Linke zu verdanken, der seit fast 40 Jahren die „Clubberer“ zusammenhält. Er und seine Stellvertreterin, Michaela Görbert, geben alles,



um die Treffs und Veranstaltungen zu organisieren und auch immer „für die richtige Stimmung“ zu sorgen. Gisela Böhnel, die von Helmut Linke gebeten wurde, den Club-Rückblick



vorzutragen, gab in gekonnter Weise Einblicke in das vergangene Club-Leben. Auch Frau Meister erzählte von ihrer Zeit aus den Gründerzeiten des Behindertenclubs.



Bürgermeister Marco Steiner dankte allen aus dem Behindertenclub für ihre wichtige Arbeit und Aufgabe, Menschen mit Handicap eine Heimat zu geben.

Im Anschluss an die Grußworte wurden die Ehrungen von Pfarrer Jörg Mahler durchgeführt. Geehrt wurden für 40jährige Treue Sabine Baumgarten und Günter Larosch, die von Anfang an dabei sind.

Der Behindertenclub Grub am Forst, mit denen eine langjährige Freundschaft und Zusammenarbeit besteht, brachte ein „Geburtstagsgeschenk“ mit, das von der Vorsitzenden Ilona



Wittmann an Helmut Linke übergeben wurde. Hierzu sprach sie auch ihr Grußwort.

Nach all den „formellen“ Abläufen war es nun Zeit, mit dem Feiern zu beginnen. Die Gäste wurden mit einer Jubiläumstorte vom Bäcker, einer selbstgebackene Schwazwälderkirschtorte und einigen selbstgebackene Kuchen



von Christine Süßenbach „verwöhnt“ und so saßen alle beim Kaffeetrinken noch einige Zeit gemütlich bei netten Gesprächen zusammen. Ernst Knirsch sorgte mit seinem Schifferklavier für die musikalische Umrahmung zu diesem Teil der Feier.

(Frank Müller)



Dank an alle, die in der Kirchengemeinde engagiert tätig sind



Mit dem beschwingten Klavierstück „Hoffnung“, vorgelesen von Fabian Gehrlicher, der uns durch den Abend musikalisch begleitete, begann unser diesjähriger Mitarbeiterjahresempfang in unserem vollbesetzten Gemeindezentrum St. Johannis.

Anschließend erfolgte die Begrüßung durch Pfarrer Jörg Mahler. Er sprach seinen ganz herzlichen Dank allen Haupt- und Nebenamtlichen und den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Dienst in unserer Kirchengemeinde aus.

Ein besonderer Dank ging an das



Team vom Fritz-Anke-Kindergarten unter der Leitung von Frau Schwarzenberger, die für die Deko und den Tischschmuck in unserem Gemeindesaal sorgten, das leckere italienische Buffet organisierten sowie den

Küchendienst übernahmen. Danach hielt Pfarrer Jörg Mahler die Andacht über die Jahreslosung 2020: Ich glaube; hilf meinem Unglauben.

Nach einem Gebet, dem Vaterunser und dem Segen für das kommende Jahr übermittelte Rödental's Bürgermeister Marco Steiner seine Grußworte und dankte allen im Namen der Stadt für das sehr große Engagement und dass St. Johannis mit den drei Kindergärten und zahlreichen Gruppen und Kreisen erheblich zum kulturellen Leben in Rödental beiträgt. Die nach dem Grußwort folgenden Ehrungen



2020 leitete unser Diakon Günter Neidhardt mit einem kurzweiligen Gedicht „Ehrenamt“ ein. In diesem Jahr konnten wieder zahlreiche Jubilare



und Jubilarinnen für ihr haupt- und ehrenamtliches Engagement in unserer Kirchengemeinde geehrt werden (s. nachstehenden Artikel).

Nach dem Presse-Fotoshooting für die Geehrten folgte wieder das High-

light des Abends; der Bilderrückblick vom vergangenen Kirchenjahr von Roland Dier, wie gewohnt mit passender musikalischer Umrahmung.

Dann war es endlich soweit, Frau Schwarzenberger und Jörg Mahler gaben das Buffet „frei“. Groß war die Auswahl an verschiedenen Pizzen, Salaten und leckeren Nachspeisen, so dass für jeden etwas dabei war. In lockerer Runde ging der Abend bei guten Gesprächen zu Ende.

Nochmals vielen Dank und Vergelts Gott an alle fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unser Ge-

meindeschiff St. Johannis – hoffentlich auch 2020 – sicher auf seinem Weg durch das bevorstehende Jahr begleiten und unterstützen!

(Ralf Stejskal)



Ehrungen in St. Johannis Rödental 2020

10 Jahre: Heidi Kroß, Dieter Griebel

20 Jahre: Petra Hagemeyer

25 Jahre: Ursula Beqiraj, Harald Rank, Stephanie Glaser, Diana Wohlleben

30 Jahre: Helga Kolb

40 Jahre: Helmut Linke, Gabi Gollner

45 Jahre: Gisela Böhnel

Verabschiedungen Kindergärten:

Heidi Fischer, Anne Kräublich, Irmi Heyer-Dier, Margit Zetmann





Neue Beheizung in der Kirche

Zu diesem Thema gibt es erfreuliche Mitteilungen. Das Landesdenkmalamt hat die von uns geplante Maßnahme genehmigt und auch von der Landeskirche erhielten wir die Zustimmung, in die Planungsphase einzutreten. Wir werden nun, zusammen mit Herrn Architekt Fischer von der GKV, Kontakt mit dem Planungsbüro Rauch und Richter aufnehmen, das uns schon im Vorfeld beratend zur Seite stand und sehr große Erfahrungen auf dem Gebiet der Kirchenbeheizung hat. Dort soll jetzt die Projekt- und Kostenplanung durchgeführt werden. Danach ist von uns der Finanzierungsplan aufzustellen, damit dann die endgültige Zustimmung der Landeskirche eingeholt werden kann.

Da mit der Baumaßnahme auch Leitungsschlitze in die Kirchenwände gefräst werden müssen, wird es ohne Staub und Schmutz nicht gehen.

Deshalb wollen wir auch in diesem Zusammenhang gleich die Elektronik in der Kirche auf den neuesten Stand bringen. Außerdem wird es notwendig, während der Baumaßnahme die Orgel zu sichern. Sie muss abgebaut und zwischengelagert werden. Diesen Umstand wollen wir auch gleichzeitig nutzen, dass die nach ca. 50 Jahren erforderlichen Reparaturen an der Orgel vor dem Wiederaufbau gleich mitgemacht werden.

Uns ist bewusst, dass es eine kostenintensive Baumaßnahme sein wird. Wir halten sie für zwingend notwendig, nachdem auch schon Teile der Fußbodenheizung in der Kirche ausgefallen sind und dadurch eine angemessene Beheizung der Kirche im Winter nicht mehr gewährleistet ist. Es ist für uns auch eine lohnende Investition in die Zukunft.

(Frank Müller)



Diakon Stephan Will – unterwegs in St. Johannis

Diakon Stephan Will aus Ahlstadt unterstützt uns in der St. Johanniskirche.

Hintergrund ist folgender: Nach dem Tod von Pfarrer Kroll wurde die Pfarrstelle in Weißenbrunn vorm Wald vakant. Der Dekanatsausschuss des Dekanatsbezirks Coburg hat entschieden, die Wiederbesetzung der Pfarrstelle auszusetzen, bis die Region Rödental ein Konzept darüber vorlegt, wie und wo in der Region eine halbe Pfarrstelle reduziert werden kann. Für die Zeit der Vakanz in Weißenbrunn konnte allerdings mit Diakon Will ein Geistlicher gewonnen werden, der die Gottesdienste, Beerdigungen und einen Großteil der Gemeindegemeinschaft übernimmt.

Gleichzeitig ist aber auch Pfarrer Mahler in der Vakanzvertretung eingebunden, v.a. was die Geschäftsfüh-

rung der Kirchengemeinde betrifft. Gewissermaßen als „Ausgleich“ übernimmt Diakon Will auch Dienste in St. Johannis.

Diakon Will ist fortan für unsere beiden Seniorenheime Curanum und AWO zuständig: Er wird dort als Seelsorger zur Verfügung stehen, wird die runden Geburtstagsbesuche übernehmen und auch die verstorbenen Bewohner*innen bestatten. Ab und an wird er bestimmt auch in anderen Bereichen mitwirken. Wir wünschen ihm für seinen Dienst in St. Johannis Gottes Segen.

(Pfarrer Jörg Mahler)

Gottesdienst (mit)erleben

Sonntags lädt Glockengeläut zum gemeinsamen Gottesdienst in die Kirche. Diese Zusammenkunft ist das zentrale Ereignis im Gemeindeleben. Hier kommen alle zusammen um zu singen, zu beten, auf Gottes Wort zu hören und das Abendmahl zu feiern. Gottesdienste sind für alle Menschen offen. Auch wer nicht getauft ist, kein Kirchenmitglied ist oder lange nicht mehr in der Kirche

ten, etwa zum Dorf- oder Stadtfest.

Der musikalische Gottesdienst am Abend des letzten Sonntags im Monat oder der Abendmahlsgottesdienst am ersten Sonntag eines Monats.

Mit unserem neuen Gottesdienstformat „Johannes+“ gibt es nun ein weiteres gottesdienstliches Angebot. Wir haben schon davon berichtet.



war, ist herzlich willkommen. In der Versammlung wird Gottes Wort verkündigt und in der Predigt ausgelegt. Die Gemeinde antwortet mit Liedern, Gebeten und Bekenntnissen. In der Feier des Abendmahls wird der Bund mit Jesus Christus bekräftigt. Der Gottesdienst ist der Ort, um Gefühlen Raum zu geben. Lob und Dank haben ebenso ihren Platz wie Klage und Verzweiflung.

In unserer St. Johannis Gemeinde bieten wir eine Vielzahl von unterschiedlichen Gottesdienstformen an: Im Seniorenheim, an besonderen Or-

Der kinderfreundliche Gottesdienst, wohlgemerkt Gottesdienst, nicht Kindergottesdienst. Eingeladen sind alle, egal ob Groß oder Klein. Und wer zum nächsten Johannes + am 8. März kommen möchte, dem verrate ich schon mal das Thema (passend zum internationalen Frauentag): Frauenpower in der Bibel.

(Diakon Günter Neidhardt)



Partnerschafts- Gottesdienst

Kirche am Abend – wer hätte das gedacht....

Der NENO-Chor durfte im Rahmen des Partnerschaftskreises wieder einen Gottesdienst musikalisch mit ausgestalten. Er fand in der Christuskirche Mönchröden für alle evang. Kirchengemeinden Rödentals statt. So lässt sich das neue Jahr gut einstimmen. Es war ein überwältigendes Ereignis und die Stimmung war super.

Wir sagen Danke an den Partnerschaftskreis und an Herrn Pfarrer Stephan, der einen wunderbaren Gottesdienst mit ebenso guter Predigt hielt.

Wir würden sagen, er hat es geschafft einen jeden an die Hand zu nehmen.

Lust auf meeeehrr? Hat es Ihnen auch gefallen? Könnte es Ihnen gefallen, bei uns mitzusingen?

(Karsten Koch)



5. Männerwanderung der evangelischen Kirchengemeinden Rödental

Leider nur zwei von ca. 60 teilnehmenden Männern nahmen aus unserer Kirchengemeinde an dieser jährlich stattfindenden Wanderung zum Jahresbeginn teil, die auch heuer wieder ein schönes Erlebnis gewesen ist. Von der Urkirche in Fechheim ging es diesmal zur Kirche St. Marien in Einberg.



Pfarrer Rothmund hielt zunächst im Gemeindehaus Fechheim die Andacht und stellte den biblischen Impuls unter das Motto der Wanderung „Esel und Kamele unterwegs“, was zum Schmunzeln bei den Teilnehmern führte. Gemeint waren natürlich nicht die Wanderer, sondern bezog sich auf den biblischen Aufbruch mit Esel und Kamelen zur Heiligen Krippe. Mit Nachdenkimpulsen für den Weg endete die Andacht.

Auch wenn das trübe Wetter nicht gerade zum Wandern einlud, machten sich alle mit Freude auf den Marsch und so ging es nun hinein in die Dunkelheit des Abends. In den sich bildenden Grüppchen wurde sich

nett unterhalten, sodass auch der sich einstellende Regen die Wanderlust nicht verwässerte. In Blumenrod angekommen, wurde überraschenderweise ein Zwischenstopp bei Bürgermeister Marco Steiner eingelegt. Bürgermeister Steiner und seine Frau bewirteten uns mit Kaffee und Kuchen, Bier und Schnaps.

Inzwischen wartete schon das Organisationsteam am Festplatz ungeduldig auf die Ankunft der Wanderer. Sie hatten ein hervorragendes Chili con carne, Glühwein, Punsch und Kaltgetränke vorbereitet und alle ließen es sich gut schmecken. Vor dem Aufbruch gab es von Pfarrer Jörg Mahler einen Glaubensimpuls, der sich ebenfalls auf Ochs, Esel und Kamel, den volkstümlich hinzugefügten Tieren an der Krippe, bezog.

In der Kirche St. Marien Einberg traf man sich dann am Ende des tollen Marsches zum letzten Glaubensimpuls der Männerwanderung 2020, den der Ruhestandspfarrer Winfried Rucker hielt. Wer wollte, konnte im Anschluss noch in den Gemeindesaal zum gemütlichen Beisammensein mitkommen. Es wäre schön, wenn nächstes Jahr mehr Männer aus unserer Kirchengemeinde mitwandern würden.

(Frank Müller)



Unsere
Konfirmanden 2020

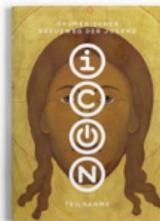
Sina Beichel
Lucas Beiersdorfer
Leonie Dill
Sandra Engel
Sarah Fait
Evelyn Fleischmann
Emilia Gaschler
Sebastian Glaser
Yoko Goldstein
Jack u. Justin Hamuiela
Djamila Kerim
Helen Matuschek
Joel Muller
Janka Schinke
Niklas Schulz
Michelle Schwainer
Vivien Stammberger
Nicole Tydel
Sandy Wolf
Svenja Zeisberger

Unsere Konfirmanden werden in der St. Johanniskirche
konfirmiert:

Konfirmandenbeichte	Samstag, 18. April 2020 – 17:00 Uhr
Konfirmation I	Sonntag, 19. April 2020 – 10:00 Uhr
Konfirmandenbeichte	Samstag, 25. April 2020 – 17:00 Uhr
Konfirmation II	Sonntag, 26. April 2020 – 10:00 Uhr

I.C.O.N

Mit uralten Bildmotiven, gemalten Glaubenszeugnissen und mit Icons, wie wir sie aus der Social Media Welt kennen, laden wir auch 2020 wieder ein., zum



Ökumenischen Jugendkreuzweg

Jugendliche aus den evangelischen und aus der katholischen Kirchengemeinde Rödentals gehen gemeinsam den Passionsweg. Mit.

Mit Liedern, Texten, Bildern und Gebeten bedenken wir das Passionsgeschehen. Stille und Musik nehmen uns mit hinein in den Weg Jesu zum Kreuz.

Termin: Freitag, 3. April 2020

16



Start ist um 18.00 Uhr am
Gemeindezentrum St. Johannis
Herzliche Einladung

Heilig Abend im GZ

Unsere Heilig Abend Feier wurde wieder gut angenommen. 30 Gäste konnten im Gemeindezentrum gemeinsam Weihnachten feiern. Helmut Linke übernahm wieder die Andacht mit einem Text aus Joh. 19,5 „Sehet, welch ein Mensch“ und anschließend las er die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium.

Mit einem Tischgebet wurde das Weihnachtsmahl eröffnet und jeder freute sich über den leckeren Krustenbraten.

Wir sagen ein „herzliches Dankeschön“ an Regina & Dieter Griebel und Christine Süßenbach, die wieder alles gut vorbereitet haben und an die großzügigen Spender:

Zahnarzt Dr. Friedrich, Rödental
Praxis für Krankengymnastik Frieß
Rödental
Dr. Herold-Beifuss, Bad Staffelstein



MASCHINENBAU WAGNER –

Ein wundervoller Segen für unsere Kita

„Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen.“ Galater 6,9



Vor Weihnachten bekam unsere Einrichtung wundervollen Besuch von Frau Wagner (Maschinenbau Wagner), die einen „Samen sät“ in die Kleinsten der Gesellschaft. Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal herzlich bedanken für die große Spende von 500,- € und freuen uns sehr über das Leuchten der Kinder in ihren Augen, da wir diese Spende in Spielmaterial umgewandelt haben.

Ein herzliches Dankeschön und Gottes Segen

Das Kita-Team
Pfarrer Fritz Anke Kindergarten

Gottesdienste

Kirche St. Johannis

02.02.2020	Letzt. So. n. Ep.	10:00 Uhr	Abendmahl - Pfarrer Mahler
09.02.2020	Septuagesimä	10:00 Uhr	Familiengottesdienst (Fritz-Anke-Kiga) - Diakon Neidhardt
16.02.2020	Sexagesimä	10:00 Uhr	Prädikant Müller
23.02.2020	Estomihi	18:00 Uhr	Kirche am Abend - Pfarrer Mahler Musik: Kath. Kirchenband St. Ottilia
01.03.2020	Invokavit	10:00 Uhr	Abendmahl - Diakon Neidhardt
15.03.2020	Okuli	10:00 Uhr	Prädikant Müller
22.03.2020	Lätare	10:00 Uhr	Pfarrerinnen Butz-Will
29.03.2020	Judika	18:00 Uhr	Kirche am Abend - Lektor Dier
05.04.2020	Palmsonntag	10:00 Uhr	Konfivorstellung - Pfarrer Mahler/Diakon Neidhardt
09.04.2020	Gründonnerstag	19:00 Uhr	Agapemahl - Pfarrer Mahler/ Diakon Neidhardt
10.04.2020	Karfreitag	10:00 Uhr	Abendmahl - Diakon Neidhardt
12.04.2020	Ostersonntag in St. Marien	05.30 Uhr	Auferstehungsgottesdienst und anschl. Osterfrühstück
12.04.2020	Ostersonntag	10:00 Uhr	Abendmahl - Pfarrer Mahler
18.04.2020	Samstag	17:00 Uhr	Konfirmandenbeichte I
19.04.2020	Quasimodogeniti	10:00 Uhr	Konfirmation I
25.04.2020	Samstag	17:00 Uhr	Konfirmandenbeichte II
26.04.2020	Miserik. Domini	10:00 Uhr	Konfirmation II
03.05.2020	Jubilate	10:00 Uhr	Abendmahl - Prädikant Müller
Tauftermine			
02.02.2020	Letzt. So. n. Ep.	11:30 Uhr	Pfarrer Mahler
08.03.2020	Reminiszere	11:30 Uhr	Pfarrer Rothmund
05.04.2020	Palmsonntag	11:30 Uhr	Pfarrer Mahler

Gemeindezentrum

08.03.2020	Reminiszere	17:00 Uhr	Johannes +
------------	-------------	-----------	------------

Kapelle Oberwohlsbach

02.02.2020	Letzt. So. n. Ep.	09:00 Uhr	Pfarrer Mahler
01.03.2020	Invokavit	09:00 Uhr	Diakon Neidhardt
10.04.2020	Karfreitag	08:45 Uhr	Abendmahl - Diakon Neidhardt
13.04.2020	Ostermontag	09:00 Uhr	n.n
03.05.2020	Jubilate	09:00 Uhr	Prädikant Müller

AWO-Seniorenheim

16.02.2020	Sexagesimä	09:00 Uhr	Prädikant Müller
15.03.2020	Okuli	09:00 Uhr	Prädikant Müller
09.04.2020	Gründonnerstag	09:30 Uhr	Abendmahl/Salbung - Pfarrer Mahler/ Diakon Neidhardt
12.04.2020	Ostersonntag	09:00 Uhr	Pfarrer Mahler

Curanum - Seniorenresidenz Am Bürgerplatz

23.02.2020	Estomihi	10:00 Uhr	Pfarrer Mahler
29.03.2020	Judika	10:00 Uhr	Lektor Dier
13.04.2020	Ostersonntag	10:00 Uhr	n.n.



LITURGIE AUS SIMBABWE WELTGEBETSTAG AM 6. MÄRZ 2020

Steh auf und geh! Mit der Bibelstelle von der Heilung des Gelähmten aus dem Johannesevangelium 5, 2-9 laden Frauen aus Simbabwe zum Weltgebetstag ein. Sie geben damit einen Anstoß, Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen und zu gehen. Die



Künstlerin Nonhlanhla Mathe hat das Titelbild zum Weltgebetstags-Motto mit dem Namen „Rise! Take Your Mat and Walk“ gestaltet. Es zeigt das gesellschaftliche Leben in Simbabwe: den Übergang von einer dunklen, schwierigen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus dem südafrikanischen Land Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken beim Weltgebetstag.

Herzliche Einladung aller Rödentaler Kirchgemeinden
in das Ev. Gemeindezentrum St. Johannis um 19:00 Uhr

Mir selbst gut tun – Shiatsu-Selbstbehandlung für den Alltag

Ein Abend nur für Frauen mit Körper- und Atem-Übungen, sowie Zeit für Austausch und Gespräche

Termin:
20. März 2020,
von 18:00 bis 21:00 Uhr
im Gemeindezentrum Beetäcker 2,
96472 Rödental

mit Andrea Schumann,
Shiatsu-Praktikerin (GSD),
Übungsleiterin Prävention

Bitte melden Sie sich bis 6. März 2020 verbindlich bei Gabi Lux an. Telefon: 09563/729015 oder pfarramt.stjohannis-roedental@elkb.de. Vielen Dank!



Wer schon Zeiten erlebt hat, in denen er das Gefühl hatte, nur für andere da zu sein, braucht Wege, sich selber gut zu tun. Oft bietet der Alltag nicht viel Möglichkeiten für Pausen, aber gerade dann sind Aus-Zeiten, um sich wieder zu sammeln und neue Kraft zu tanken, wichtig, um seine Körperwahrnehmung zu pflegen. Erst wenn wir uns wieder spüren, sind wir in der Lage, unsere eigene Grenze zu erkennen und gegenzusteuern.

Dazu dient dieses einfache und alltagstaugliche Übungs- und Selbsthilfeprogramm aus der Shiatsu-Tradition. Keine Voraussetzungen erforderlich. Bitte bequeme Kleidung (Jogginganzug), warme Socken und Getränk mitbringen.



Felix Gundermann
Orgelschüler
Bayreuth

**MACH KIRCHEN
MUSIK**

Zieh alle Register, Felix!

Heute am Klavier, morgen das erste Mal auf der Orgelbank? Spiel doch mal die Königin der Instrumente und probiere aus, wie 1.000 Pfeifen klingen können.

Viele Gemeinden warten auf dich.
Infos unter: www.mach-kirchenmusik.de

Eine Initiative der Förderstiftung der Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth, unterstützt vom Verband Evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Bayern e.V.

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Mach Kirchenmusik!

Eine Kirche ohne Musik? Kaum vorstellbar! Kirchenmusik macht Gemeinde lebendig!

Aber: In vielen Gemeinden fehlen Organisten, die nebenamtlich oder vertretungsweise Gottesdienste an der Kirchenorgel begleiten können. Mit dem wunderbaren Hobby lässt sich sogar ein solider Nebenverdienst verbinden. Ein Start ist in jedem Alter möglich!

So unkompliziert ist die nebenberufliche Ausbildung

In Schnupperstunden kann die Freude am Orgelspiel ausprobiert werden.

Die Ausbildung an der Orgel erfolgt im Einzelunterricht durch die Dekanatskantoren.

Die Dauer der Ausbildung richtet sich nach den Fortschritten der Schüler*innen. Die Ausbildung schließt nach Möglichkeit mit einer kirchenmusikalischen Prüfung ab.

Kirchenmusik als Beruf

Als Königin der Instrumente steht die Orgel im Mittelpunkt des kirchlichen Musizierens. Sie wird von nebenamtli-

chen Kirchenmusiker*innen und hauptamtlichen Kantor*innen gespielt. Das Aufgabenspektrum von Kirchenmusikern ist vielfältig und breit gefächert. Künstlerische und gestalterische Freiheit sowie die Begegnungen mit Menschen aller Generationen machen den Reiz des Berufes aus. Die Berufsaussichten sind bestens.

Verschaffen Sie sich selbst einen Eindruck!

Am Samstag, dem 14. März 2020 heißt es: Mach Kirchenmusik - zieh alle Register, Felix! Um 17:00 Uhr treffen sich derzeitige Orgelschüler*innen in der evang. Kirche in Dörfles-Esbach, um zu zeigen, was sie momentan spielen. Eine wunderbare Gelegenheit, um mit den Nachwuchskräften und ihren Lehrern zu sprechen! Herzliche Einladung!

Die Ansprechpartner im Dekanat Coburg:

Dekanatskantor Markus Heunisch - Tel.: 09568 87746; Mail: Markus.Heunisch@necnet.de

Dekanatskantor KMD Peter Stenglein - Tel.: 09561 792480; Mail: peter.stenglein@elkb.de

Übrigens: 45 Minuten Orgelunterricht kosten in der Ev.-Luth. Kirche in Bayern nur 18 Euro!

Weitere Informationen unter: <https://www.mach-kirchenmusik.de>

Liturgie erklärt – Teil 6 Abendmahl I

Im letzten Gemeindebrief wurde die Gottesdienstliturgie bis zu den Abkündigungen vorgestellt. An jedem ersten Sonntag im Monat und an besonderen Fest- und Feiertagen schließt sich nun als dritter Teil des Gottesdienstes das Abendmahl an. Sie können den Gottesdienstablauf im Gesangbuch Nr. 679 (S. 1145) mitverfolgen.

Zunächst singt die Gemeinde ein Lied zur Einstimmung auf das Abendmahl, um sich innerlich darauf vorzubereiten. Im Zentrum der Abendmahlsliturgie stehen das „Große Lobgebet“ und die Einsetzungsworte. Um diesen Kern haben sich in der Geschichte zahlreiche festliche Gebete gruppiert. Die Abendmahlsfeier ist vergleichbar mit einem Weg aus Gebeten und Hymnen, die im Empfang von Brot und Wein gipfeln. Abendmahl ist also mehr als nur Brot und Wein zu essen. Der ganze Prozess nimmt uns mit hinein ins Heil Gottes.

Die Abendmahlsfeier beginnt mit dem **Großen Lobgebet (Präfation)**. Es gehört zu den ältesten Stücken christlicher Liturgie überhaupt, und geht bis auf die Apostelgemeinde in Jerusalem zurück.

a) Der erste Teil des Lobgebets wird eingeleitet durch einen Wechselgesang zwischen Liturg/Liturgin und Gemeinde, dem sog. **Präfationsdialog**.

Auf „*Der Herr sei mit Euch*“ antwortet die Gemeinde „*Und mit Deinem Geist*“. Gemeinsam stellen wir uns dadurch noch einmal bewusst in die Gegenwart Gottes. Dann wird die Gemeinde aufgefordert „*Die Herzen in die Höhe!*“. Das Wort Herz meint unsere ganze Persönlichkeit mit

Leib, Seele und Geist. Sie ist der Ort der Begegnung mit Gott. „Höhe“ meint die Wohn- und Wirkungsstätte Gottes. Wir werden also aufgefordert, all unsere Sinne auf Gott auszurichten und ihm aufzutun. Mit der Antwort „*Wir erheben sie zum Herrn*“ geben wir unsere freudige Bereitschaft dazu kund.

Mit dem dritten Wechselgesang wird dann der Grundton der Präfation angeschlagen: „*Lasset uns Dank sagen dem Herrn unserm Gotte*“. Es war für Jesus selbstverständlich, vor jeder Mahlzeit zu danken. Darum dankte er auch bei der Einsetzung des Abendmahls am Gründonnerstag. Das Neue Testament gebraucht für Danksagen das Wort „eucharistein“. Daher kommt der katholische Name für das Abendmahl „Eucharistie“. Unsere Antwort darauf kann nur lauten: „*Das ist würdig und recht*“, denn welche andere Haltung wäre Gottes würdig als die Anbetung?

b) Im zweiten Teil singt der Geistliche das Gotteslob. Hier werden die großen Taten Gottes gepriesen. Der Inhalt variiert je nach Zeit des Kirchenjahres. Dazu gehören vor allem das Lob des Schöpfers für die Gaben der Natur und der Dank für das Erlösungswerk Jesu Christi. Am Ende wird dann unser Lob mit den Lobgesängen der „Engel, Mächte und Gewalten“ zusammengebunden, so dass sich hier Himmel und Erde zum Gotteslob vereinen.

c) Deshalb stimmt nun auch die versammelte Gemeinde in das Gotteslob ein, indem sie das **Dreimalheilig (Sanctus)** singt: „*Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll.*“. Der Text stammt aus Jesaja 6,3.

Währenddessen bereitet der Pfarrer die Abendmahls Gaben vor: Er legt die Hostien auf die Patene (Brotteller) und gießt den Wein in die Kelche.

Nach dem Großen Lobgebet folgt das **Erste Abendmahlsgebet**, Epiklese genannt. Hier wird Gott für die Erlösung am Kreuz gedankt, und der Heilige Geist auf die Gemeinde herabgerufen (gr. epikalein = Epiklese). Wir bitten dabei nicht, dass der Heilige Geist Brot und Wein in Leib und Blut Christi verwandelt, sondern dass er uns wandeln möge.

An die Epiklese schließen sich die **Einsetzungsworte** an, die der Liturg ebenso singt. Es sind die Worte, mit denen Jesus nach biblischer Überlieferung das Passahmahl mit seinen Jüngern gefeiert und dabei das Abendmahl gestiftet bzw. eingesetzt hat: *„Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset. Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus. Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, sooft ihr's trinket zu meinem Gedächtnis.“* In den lutherischen Bekenntnisschriften heißt es dazu: *„Ihre Rezitation bedeutet keine magische Formel, sondern ein Aufblicken zu dem, der die Vergangenheit des Textes in seine Gegenwart und Zukunft hineinnimmt und in, mit und unter dem Geschehen seines Wortes Vergangenes gegenwärtig und zukunftsfrüchtig macht.“*

Die Gemeinde antwortet zustimmend auf die Einsetzungsworte mit einem **Christuslob**: *„Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“*

Es kann das **Zweite Abendmahlsgebet I**, **Anamnese** genannt, folgen, in dem des Leidens und der Auferstehung Jesu gedacht (gr. anamnesis = Erinnerung) und um die Einheit der Kirche beim „ewigen Freudenmahl“ im Himmel gebeten wird. Daran schließt sich das **Vaterunser** als „Tischgebet“ an. Im **Friedensgruß** spricht der Liturg der Gemeinde den Frieden Gottes zu, die sich ihn mit ihrem „Amen“ zu eigen macht. Der Friedensgruß kann in der Gemeinde weitergegeben werden, verbunden mit dem Händeschütteln als Geste der Gemeinschaft und den Worten: *„Friede sei mit dir.“*

Nun singt die Gemeinde das **„Christe du Lamm Gottes“ (Agnus Dei)**: *„Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser. Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, gib uns deinen Frieden.“* Der Text geht auf Joh 1,29 zurück. Der Hymnus besingt Jesus als Passahlamm, dessen Blut aus der Knechtschaft der Sünde befreit, und er ist das Osterlamm, das von der Auferweckung und vom ewigen Leben kündigt.

(Fortsetzung folgt)

(Pfarrer Mahler)

Uisge Beatha – Wasser des Lebens

Ein Abend über Whisky, Mönche
und andere "Heilige"



24. April 2020, 19.00 Uhr
Gemeindezentrum St. Johannis,
Beetäcker

Der Eintritt ist frei, für Whisky,
Essen und Trinken ist gesorgt.

Im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes steht: „Wer durstig ist, den werde ich unentgeltlich aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt.“ (Offenbarung 21.6).

Auf Gälisch heißt Wasser des Lebens Uisge Beatha. Im Laufe der Zeit und mit der zunehmenden Anglisierung wurde daraus der heutige Begriff Whisky. Dieses Wasser des Lebens steht im Mittelpunkt dieses Abends. Genauer gesagt 6 Whiskys. Verkostet wird ein Whisky der Destillerie Kingsbrans, Aberlour, Scapa, Ardbeg, Bladnoch und Inchmurrin Loch Lomond. Umrahmt wird dieses Tasting von Geschichten die sich um die Frage drehen: „Was hat Whisky mit Glauben zu tun?“, Musik (schottische Folksongs gespielt auf dem Akkordeon) und Bildern aus den Regionen der verkosteten Whiskys.



23. Februar 2020

14.00 - 17.00 Uhr

**Evang. Gemeindezentrum
St. Johannis, Beetäcker 2**

**Spiele und Musik mit dem
Kinderliedermacher Biber und
einem Team des
Kindergartenfördervereins**



Eintritt frei!



Kindergartenförderverein Kirchengemeinde St. Johannis

Weihnachtsgottesdienst in der Kapelle Oberwohlsbach

Am Heiligen Abend war der Weihnachtsgottesdienst in der liebevoll geschmückten Kapelle Oberwohlsbach wieder bestens besucht. Die Plätze in der Kapelle haben nicht ausgereicht. Bis direkt vor den Altar saßen die Gemeindemitglieder. Alle freuten sich, in gemütlicher Atmosphäre die Weihnachtslieder zu singen, das Anspiel zu sehen, über die Impulse der Predigt nachzudenken; ganz einfach, die Geburt des Herrn zu feiern.



Foto: Brigitte Gerber

(Übrigens: An „normalen“ Sonntagen sind durchaus ein paar Plätze frei und würden sich freuen, auch gefüllt zu werden:)

Brot für die Welt

Für die Adventssammlung wurden insgesamt
3.134, 18 € gespendet.
Herzlichen Dank an alle Spender.

Eine Prise Himmel (kostenlos fürs Handy oder PC)

Täglich eine Kurzandacht

Die Andachtsapp

Laden Sie sich diese App einfach auf Ihr Handy und Sie können sich damit täglich einen Besinnungsimpuls schenken, der Ihnen den Tag bereichert.



Werbung

29



**AUTO
GERBER** Kfz-Reparaturen

Oeslauer Str. 80 96472 Rödental
Tel.: 09563 / 721728 FAX: 09563 / 721731
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr

- * Kfz Reparaturen aller Art und Marken
- * Mercedes Fachmann
- * Unfallinstandsetzung
- * Kfz-Wartung
- * Computerauslese von Fzg. Elektronik
- * Autoglas
- * Reifendienst
- * TÜV-Abnahme im Haus
- * Abgasuntersuchung
- * Ersatzteile

„Alles umsonst“: Ökumenische Alltagsexerziten 2020



ökumenische Alltags-exerziten

***Gestalten Sie die Fastenzeit ganz bewusst
und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott!***

Die Teilnehmenden nehmen sich täglich (ca. eine halbe Stunde) Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen.

Unter dem bewusst vieldeutigen Titel „**Alles umsonst**“ laden die fünf Wochen der Exerziten ein, sich mit diesem Thema zu beschäftigen:

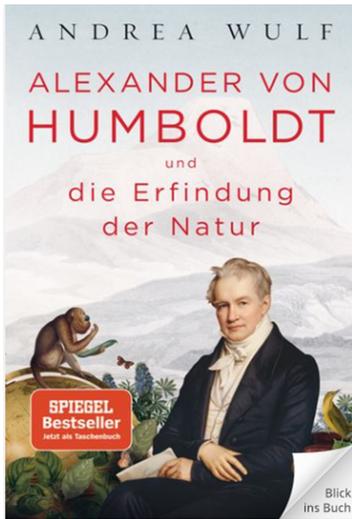
1. Woche: Alles gut
2. Woche: Alles geschenkt
3. Woche: Alles vergeblich
4. Woche: Trotzdem wertvoll
5. Woche: Alles da

Das **Exerzitenbuch** wird von einem ökumenischen Team erstellt. Mit seinen Impulsen begleitet es die fünf Exerzitenwochen. Es wird in der Exerzitengruppe gebraucht, eignet sich aber auch, wenn man die Exerziten für sich, ohne Gruppe, machen möchte. Kosten für das Exerzitenbuch: 6 Euro.

Möglichkeit zur Information und Anmeldung im Pfarramt St. Marien
09563 1437 oder per mail pfarramt.stmarien-roedental@elkb.de
bis 22. Februar 2020

Die Treffen finden mittwochs um 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr statt vom 4. März bis zum 1. April 2020 statt.

Auch **online** (auf Wunsch mit Geistlicher Begleitung) sind die Exerziten möglich:
Infos ab November 2019 und Anmeldung ab Januar 2020 unter www.oekumenische-alltagsexerziten.de.



Autorin: Andrea Wulf
560 Seiten; als Taschenbuch
Penguin Verlag München

ISBN: 978-3-328-10211-3

Der Weltbestseller – die große Biografie eines Universalgenies

Er war seiner Zeit weit voraus: Alexander von Humboldt, Universalgelehrter, unermüdlicher Naturforscher, der »zweite Kolumbus« und »Wiederentdecker Amerikas«. Wie kein anderer Wissenschaftler prägte er unser Verständnis von der Natur als lebendigem Ganzen, als Kosmos, in dem alles miteinander verbunden ist und dessen untrennbarer Teil wir sind. In ihrer vielfach ausgezeichneten Biografie führt Andrea Wulf durch das abenteuerliche Leben Humboldts und sein Werk. Er begreift die Natur in ihrer ganzen Fülle als Lebensnetz und prägt damit auch unser Wissen um die Verwundbarkeit der Erde. So bleibt er unverändert wichtig – bis heute.

Mit zahlreichen farbigen Abbildungen

- »Eine wunderbare, eine herrlich zu lesende, monumentale Biografie.«
- »Es ist und bleibt mein Sachbuch des Jahres.«

”

»Eine wunderbare, eine herrlich zu lesende, monumentale Biografie.«

Denis Scheck



Gelebtes Miteinander

Termine Nachbargemeinden

Einberg

20. März 2020 Candlelight-Dinner
19.00 Uhr im Gemeindehaus
Kirchplatz 7
mit Ehepaar Birgit und Frank Heichel
Anmeldung unter Tel: 1437

22. Februar 2020 Jugendgottesdienst
18.30 Uhr im Gemeindehaus

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde St. Johannis Rödental
Beetäcker 2, 96472 Rödental
09563/729015

Redaktionsteam:

Frank Müller (verantwortlich), Gabi Lux,
Ralf Stejskal, Diakon Günter Neidhardt,
Gisela Müller,

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen
(gedruckt auf Umweltschutzpapier)
(Bildquellen: eigene, Archiv St. Johannis bzw.
Gemeindebriefverlag)

Auflage:

4 x jährlich; Auflage von 2.000 Exemplaren,
kostenlose Verteilung an die Kirchengemeindeglieder:
Vielen Dank an unsere ehrenamtlichen
Verteiler.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
06. April 2020



Garantierter Hörkomfort mit dem

Optik-Müller- Schutzbrief für Hörgeräte

Als zuverlässige Begleiter im Alltag werden Hörgeräte stark beansprucht. Vereinzelt können daher Reparatur- und Wartungskosten auf Sie zukommen.

Als **effektiven Kostenschutz** erhalten Sie bei Optik Müller einen **exklusiven Schutzbrief** zu jedem neuen Hörsystem.

Dieser ist für 3 Jahre gültig und kann auf 6 Jahre verlängert werden.

OPTIK
Müller
COBURG · RÖDENTAL

*Meine Nummer eins
für Auge und Ohr.*

Coburg Mohrenstraße 31 Tel. 0 95 61 / 98 49

Rödental Bürgerplatz 8 Tel. 0 95 63 / 26 26

Immer für Sie da: **www.optikmueller24.de**

Gruppen/Kreise

Unsere Gruppen und Kreise
in St. Johannes Rödental



Machen Sie mit!

CURANUM

Lieder & Geschichten von
Himmel und Erde

Donnerstag 10:00 Uhr

Termine **06.02. / 20.02. / 05.03.**
19.03 / 02.04. / 16.04. / 30.04.

- Sabine Günzel Tel: 3804 -

Verschlaufpause im „Cafe Gemeindezentrum“

Dienstag

10:00 - 12.00 Uhr

LUST AUF TANZEN

Dienstag, 19:30 Uhr

04.02. / 18.02. / 03.03. / 17.03. /
31.03. / 14.04. / 28.04.

Ort: Gemeindezentrum

- H. Mannagottera Tel: 09561/28664
heidi@padesign.de

NENO-Chor

Chorprobe Mi. 20:00 Uhr

Ort: Gemeindezentrum

- Gary O'Connell

Tel: 0172/2893588

- Carsten Koch

Tel: 0170/5042103

Kochgruppe

Montag, 16:00 Uhr

Termine: **03.02. / 02.03. /**
06.04.

Ort: Gemeindezentrum

- Dieter Griebel Tel. 549733

Hausbibelkreis

Mittwoch, 18:30 Uhr

14 tägig

- Sieglinde Franz, Tel.
8447

BEHINDERTEN-CLUB

14:00 Uhr

Termine:

16.02. (Fasching) / 29.03. /
19.04.

Ort: Gemeindezentrum

- Helmut Linke -
über Pfarramt; Tel: 729015

Suppenküche und mehr.....

Donnerstag 12:00 Uhr

Termine: **13.02. / 27.02. /**

12.03. / 26.03. /

09.04. / 30.04.

Ort: Gemeindezentrum

- Pfarramt, Tel. 729015

Aphasiker Selbsthilfegruppe

Treffen, jeden ersten

Mittwoch im Monat

Ort: Gemeindezentrum

- Frau Karbitschka 09561/69730

Bibelkreis

Montag, 19:00 Uhr

14 tägig

Ort: Gemeindezentrum

- Gabi Lux Tel: 5493820

- Gisela Müller Tel: 1046

Seniorenkreis

Mittwoch, 14:30 Uhr

Termine: **19.02. / 11.03. /**
22.04.

- Pfarramt Tel. 729015

Wichtige Adressen



Pfarramt	Gabi Lux, Beetäcker 2 Tel: 09563/729015 Fax: 09563/729016 e-mail: pfarramt.stjohannis-roedental@elkb.de Mo.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr; Di.: 16:00 -17:00 Uhr Bankverbindung: IBAN: DE97 7836 0000 0002 5917 58
Pfarrer	Pfarrer Jörg Mahler, Büro Beetäcker 2 Tel: 09563/729018 e-mail: joerg_mahler@hotmail.com
Diakon	Diakon Günter Neidhardt, Büro Beetäcker 2 Tel: 09563/5093053; e-mail: guenter.neidhardt@elkb.de
Vertrauensleute	Frank Müller, Mecklenburger Str. 11; Tel: 0160/7434398 e-mail: fraenklin.rdtl@gmx.de Andrea Schumann (stellv.), Am Gründlein 30,96472 Rödental, Tel. 09563/3881, e-mail: info@isaspa.de
Fritz-Anke-Kiga	Leiterin Jessica Schwarzenberger, Martin-Luther-Str. 69c Tel: 09563/8660; Fax: 09563/308349 e-mail: fritz.anke.kiga@t-online.de
Kiga Tigerente	Leiterin Susanne Böhm, Steinigleite 3 Tel: 09563/3567; Fax: 09563/308169 e-mail: tigerenten.kiga@t-online.de
St. Johannis-Kiga	Leiterin Susanne Kissinger, Mecklenburger Str. 10 Tel: 09563/6869; Fax: 09563/309313 e-mail: st.johannis.kiga@t-online.de
Welt-Laden e.V.	Rothinestr. 7 in Mönchröden Öffnungszeiten: Mi. 16.00 Uhr - 18.00 Uhr



Kreist denn die Erde
aus eigener Kraft um die Sonne?

Wenn du verzweifelt bist,
trägt dich der Glaube an Gott.
Gerade dann.
Nicht, weil du fromm
im Glauben an Gott fest hältst,
sondern weil er treu ist
und dir hilft und dich hält.

Führt nicht die Sonne
die Erde in ihrer Bahn?

Reinhard Ellsel